

Pressemitteilung, 18. April 2016

Harry Graf Kessler. Flaneur durch die Moderne Ausstellung über den Menschensammler im Max Liebermann Haus am Brandenburger Tor

Presserundgang: Freitag, 20. Mai 2016, 11 Uhr

Harry Graf Kessler – Mäzen, Verleger, Diplomat und Dandy – galt als scharfer Beobachter seiner Zeit, der seine tiefgreifenden Betrachtungen kontinuierlich, über sechs Jahrzehnte hinweg in Tagebüchern festhielt. Seine Perspektive auf die Umbrüche an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bildet ein umfassendes Panoptikum seiner Zeit. Wie aktuell die Person und die Gedankenwelt Kesslers auch heute noch sind, zeigt jetzt die Ausstellung der Stiftung Brandenburger Tor vom 21. Mai bis 21. August 2016. Über zwei Stockwerke des Max Liebermann Hauses am Pariser Platz werden die vielfältigen Facetten des *Augenmenschen* Harry Graf Kessler anhand ausgewählter Themen und Motive beleuchten.

Kesslers Tagebücher – innerhalb von 57 Jahre entstanden 57 Bände auf mehr als 15.000 beschriebenen Seiten – geben tiefe Einblicke in seine Gedankenwelt, sie spiegeln Kessler pur. Indem die Ausstellung sich direkt in den Text des Tagebuchs begibt, vermag sie in den *Kopfkosmos* dieses facettenreichen und oft widersprüchlichen Menschen vorzudringen. Mithilfe von medialen Inszenierungen im Raum setzt die Schau das vielschichtige Kaleidoskop in Gang, das für Kesslers Tagebücher so charakteristisch ist. Auf assoziative und sinnliche Weise führen die medialen Projektionen die Besucher in die Welt, der die Zitate entstammen. In Bild und Ton kann der Besucher eine sinnliche Reise in eine hochinteressante Umbruchzeit unternehmen.

Kesslers Wahrnehmungsmethode der Sinnlichkeit

Ein Blick auf den biographischen Hintergrund Harry Graf Kesslers erklärt den analytischen Blick, den Kessler auf sein unmittelbares gesellschaftliches Umfeld und die großen Zeitströmungen richtete: Harry Graf Kessler stand als Kosmopolit englisch-deutscher Herkunft, frisch in den Adelsstand erhoben und (verdeckt) homosexuell, zwischen den Milieus und Ideologien seiner Zeit. Auch von der Generation her war er ein Mensch zwischen den Zeiten. Diese Außenseiterperspektive und der gefühlte Bruch machten ihn besonders sensibel dafür, Widersprüche bei anderen zu erkennen. Als *Fotograf in Worten* hält Kessler diese Augenblicksaufnahmen in ihren „Détails“ und „Valeurs“ – so der O-Ton Kesslers – fest.

Stiftung Brandenburger Tor

Leitung Stiftungsbüro
Leiterin Geschäftsbereich Künste
Janet Alvarado

janet.alvarado@stiftungbrandenburgertor.de

Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin-Mitte

www.stiftungbrandenburgertor.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Stefan Hirtz & Alexander Flöth
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684

mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads

www.artefakt-berlin.de

Harry Graf Kessler –
Flaneur durch die Moderne

Ausstellung

21. Mai - 21. August 2016

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do, Fr 10 – 18 Uhr
Sa/So/Feiertage 11 – 18 Uhr
Di geschlossen

Eintritt

8,- Euro, erm. 6,- Euro
Sozialticket 1,- Euro

Im Internet unter

www.hgkberlin.de



Der Kunstvermittler: Kunst als Lebensprinzip

Harry Graf Kessler hat das kulturelle Leben um 1900 als Museumsleiter, Kunstvermittler, Sammler und Förderer zeitgenössischer Kunst maßgeblich mitgeprägt und vor allem die Impressionisten und Neo-Impressionisten in Deutschland bekannt gemacht. Er liebte die Kunst, das Haptische, die Schönheit und glaubte Zeit seines Lebens an die charakterformende Kraft der Kunst. Kunst war für ihn der Weg zur Erlösung des modernen, in sich zerrissenen Menschen. Seine eigene, in der Kaiserzeit aufsehenerregende Kunstsammlung war dieser Auffassung verpflichtet. Kessler nutzte seine Sammlung im Sinne eines erzieherischen Ideals einer Neuen Kunst in der Moderne. Es ging ihm dabei vor allem um die Vermittlung: Entsprechend präsentiert die Ausstellung das Erdgeschoss des Max Liebermann Hauses als Kunstsalon, der eine Mischung aus Ausstellungsanmutung und Privaträumen darstellt. Kesslers Sammlung ist heute weltweit in alle Himmelsrichtungen verstreut. Umso glücklicher ist die Stiftung Brandenburger Tor, in der Ausstellung durch freundliche Leihgaben aussagekräftige Einzelstücke im Original zeigen zu können: wie z.B. Maillols „Mediterranée“ oder Munchs Kessler-Portrait. Für Kesslers Zeit als Museumsdirektor in Weimar stehen u.a. Rodins „Ehernes Zeitalter“ oder Rysselberghes monumentales pointilistisches Bild „L'Heure Embrasée“.

Der Menschensammler und Kessler heute

Die *Augen-Blicke* in Kesslers Tagebüchern sind vor allem geprägt von Menschen, denen er in seinem exzessiven Gesellschaftsleben begegnete oder die er einfach nur beobachtete. In den aussagekräftigsten Tagebucheinträgen zu diesen Begegnungen gelingt es Kessler, Rückschlüsse auf die Physiognomie seiner Zeit zu ziehen, die uns auch heute noch berühren und mitunter nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Nicht weniger als 12.000 Personen verzeichnen Kesslers Tagebucheinträge, die er in Salons, auf Hofbällen oder Reisen, in Ateliers oder Theatern traf – darunter Einstein, van de Velde, Grosz, Rathenau, Stresemann oder seine Majestät, den deutschen Kaiser. Der *Menschensammler*-Raum in der Ausstellung gestaltet sich deshalb als interaktive Installation, in der der Besucher aus der Fülle von Menschen, Anekdoten und Berlin-Beschreibungen auswählen und sich ein persönliches Bild von Kesslers bisweilen ins Bissige gesteigerter Beobachtungsgabe machen kann.

Kesslers Tagebücher waren zum Teil 50 Jahre lang in einem Banksafe verborgen. Die heute vollständige Edition der Tagebücher ermöglicht nun endlich einen Blick auf den *ganzen* Kessler. Mancher Leser der Tagebücher wird entdecken, dass viele von Kesslers damaligen Fragen, auch heute noch mehr als aktuell sind: Wie kann unser Blick hinter die Oberflächen gehen – in einer Welt, in der die Oberflächen noch mächtiger, turbulenter, lärmender und einlullender geworden sind, als sie es zu Kesslers Zeiten je waren? Wie gehen wir mit der Zentralerfahrung der Moderne um, dass die Welt auseinander zu fallen scheint?

Stiftung Brandenburger Tor

Leitung Stiftungsbüro
Leiterin Geschäftsbereich Künste
Janet Alvarado

janet.alvarado@stiftungbrandenburgertor.de

Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin-Mitte

www.stiftungbrandenburgertor.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Stefan Hirtz & Alexander Flöth
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684

mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads

www.artefakt-berlin.de

Harry Graf Kessler –
Flaneur durch die Moderne

Ausstellung

21. Mai - 21. August 2016

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do, Fr 10 – 18 Uhr
Sa/So/Feiertage 11 – 18 Uhr
Di geschlossen

Eintritt

8,- Euro, erm. 6,- Euro
Sozialticket 1,- Euro

Im Internet unter

www.hgkberlin.de

Die Stiftung Brandenburger Tor zeigt die Ausstellung in Kooperation mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach und der Klassik Stiftung Weimar. Gefördert durch Mittel des Hauptstadtkulturfonds.

Für die Ausstellung wurde eigens die Website www.hgkberlin.de installiert. Neben Informationen zur Ausstellung und Person Harry Graf Kesslers zeigt eine Landkarte anhand der Tagebucheinträge Kesslers, wie mobil und polyglott bereits die gesellschaftliche Führungsschicht um die Wende von 19. zum 20. Jahrhundert gewesen ist.

Harry Graf Kessler war ein homo communicans: Mit und über Menschen zu sprechen, Ereignisse und Erlebnisse zu reflektieren war eine seiner wichtigsten Tätigkeiten. Würde Harry Graf Kessler heute leben, wäre er zweifellos über die Sozialen Netzwerke mit seiner Community verbunden. Mit Zitaten aus seinen Tagebüchern, die über Twitter [HGK Berlin](https://twitter.com/HGK_Berlin) und Facebook begleitend zur Ausstellung kommuniziert werden, wird Harry Graf Kessler zum Leben erweckt.

Zur Ausstellung erscheint ein Begleitkatalog im Nicolai-Verlag (24, 95 Euro).

Website: www.hgkberlin.de
Twitter: www.twitter.com/HGK_Berlin
Eintritt: 8,- Euro, ermäßigt 6,- Euro, Sozialticket 1,- Euro
Öffnungszeiten: Mo / Mi / Do / Fr 10 – 18 Uhr, Sa / So / Feiertage 11 – 18 Uhr,
Di geschlossen
Adresse: Stiftung Brandenburger Tor, Max Liebermann Haus, Pariser Platz 7,
10117 Berlin

Stiftung Brandenburger Tor

Leitung Stiftungsbüro
Leiterin Geschäftsbereich Künste
Janet Alvarado

janet.alvarado@stiftungbranden-
burgertor.de

Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin-Mitte

www.stiftungbrandenburgertor.de

Pressekontakt

ARTEFAKT Kulturkonzepte
Stefan Hirtz & Alexander Flöth
Marienburger Str. 16
10405 Berlin

Fon: 030 / 440 10 720
Fax: 030 / 440 10 684

mail@artefakt-berlin.de

Pressedownloads

www.artefakt-berlin.de

Harry Graf Kessler –
Flaneur durch die Moderne

Ausstellung

21. Mai - 21. August 2016

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do, Fr 10 – 18 Uhr
Sa/So/Feiertage 11 – 18 Uhr
Di geschlossen

Eintritt

8,- Euro, erm. 6,- Euro
Sozialticket 1,- Euro

Im Internet unter

www.hgkberlin.de